

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017

Durch den gemeinsamen Gesellschaftsvertrag der Gemeinden Kleinmachnow, Stahnsdorf und der Stadt Teltow vom 10. April 2013 wurde die Freibad Kiebitzberge GmbH am 01. Mai 2013 gegründet.

Das 5. Geschäftsjahr umfasste den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017. Der Aufsichtsrat hielt in diesem Berichtszeitraum des Jahres 5 Sitzungen ab.

Der Aufsichtsrat hat den Geschäftsführer Herrn Schmidt bei der Ausschreibung der weiteren Sanierung des Freibades beraten und das Vergabeverfahren begleitet. Die notwendigen Baubeschlüsse wurden gefasst. Der Baubeginn für die Sanierung war der 04.09.2017, die Sanierungsarbeiten für das Bad und das Freigelände werden, wie vorgesehen, Ende Mai 2018 abgeschlossen sein.

Die gesamten Baukosten betragen ca. 4.000.000,00 €. Zugleich wird die Erwärmung des Becken- und Warmwassers für die Sauna erneuert und auf solare Beheizung umgestellt. Dieses Projekt wird von der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Modellprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ gefördert.

Im Geschäftsjahr 2017 hatten das Freibad 62.256 Besucher und der sanierte Saunabereich 6516 Gäste.

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen den Geschäftsführer in seiner Geschäftsführung beraten und überwacht. Er konnte sich stets von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen, Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten und beschlossen. Herr Markus Schmidt ist Geschäftsführer der Freibad Kiebitzberge GmbH.

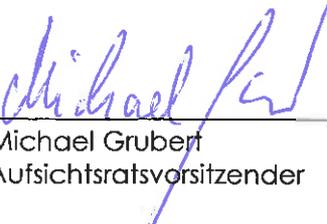
Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 folgte durch die DOMUS AG im Februar 2018. Der Prüfungsauftrag umfasste auch Feststellungen zu § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Der schriftliche Prüfungsbericht vom 16.02.2018 wurde dem Aufsichtsrat übersandt. Aus dem Prüfungsbericht ergibt sich, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Der Aufsichtsrat empfiehlt deshalb den Gesellschaftern, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 festzustellen und zur Verwendung des Ergebnisses folgenden Beschluss zu fassen:

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 220.838,81 €. Darin enthalten ist der Verlustausgleich von 400 T€, der nach dem Gesellschaftsvertrag vom 10. April 2013, § 4, auszugleichen ist. Der Aufsichtsrat empfiehlt den Gesellschaftern den Bilanzverlust in Höhe von 442,3 T€, bestehend aus dem Verlustvortrag in Höhe von 221,5 T€ und dem Jahresfehlbetrag von 120,8 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die erfolgreich geleistete Arbeit aus.

Kleinmachnow, im April 2018

Der Aufsichtsrat


Michael Grubert
Aufsichtsratsvorsitzender